

# fair

informiert



Wir wurden mit dem steirischen Landeswappen ausgezeichnet!

**Urkunde**  
Die Steiermärkische Landesregierung hat beschlossen, der Fa  
**Stadtwerke Köflach GmbH,**  
Stadtwerkgasse 2, 8580 Köflach,  
die Auszeichnung zu verleihen,  
das steirische Landeswappen zu führen.

© Foto: Stadtwerke Köflach GmbH / Foto Koren

Ausgabe 20 / November 2019

**DAS KUNDENMAGAZIN**  
*Ihres regionalen fairsorgers*

informiert Sie 2 x jährlich  
über aktuelle Neuigkeiten zum  
Thema Strom, Strom sparen,  
regenerative Energien etc.



Viel Spaß beim Lesen!

**Stadtwerke Köflach –  
der Arbeitgeber  
in der Region**

Seite 2/3

**Rückblick  
auf die letzten  
111 Jahre**

Seite 4/5

## Geschätzte Kundinnen und Kunden!

Er ist – endlich – eines der dominierenden Themen in der Gesellschaft geworden: der Klimaschutz. Es war höchste Zeit, dass er im Bewusstsein aller weiter in den Vordergrund rückt – denn sind wir uns ehrlich: Gewusst, dass der Hut brennt, haben wir alle schon lange. Die „Fridays for Future“-Bewegung hat nun breitenwirksam eine Diskussion in Gang gesetzt, die wir als *Ihr regionaler fairsorger* begrüßen, legen wir doch schon seit vielen Jahren großen Wert darauf, Sie, liebe Kundinnen und Kunden, mit klimafreundlichem Strom zu versorgen. Wo Europa und die Welt auf dem Weg zur Klimawende steht und welche Nüsse dabei noch zu knacken sind, haben wir auf den [Seiten 6/7](#) zusammengefasst.

Im Zuge unserer Jubiläumsgala wurde uns das steirische Landeswappen verliehen. Eine große Ehre, welche wir sehr zu schätzen wissen und als Bestätigung für unser Tun in den letzten 111 Jahren sehen. Somit möchte ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen versprechen, auch in den kommenden Jahren Ihr verlässlicher Partner in den Bereichen Strom, Wasser und Haustechnik in der Lipizzanerheimat zu bleiben.

Besinnliche Festtage und viel Gesundheit im kommenden Jahr wünscht  
Ihr



Dir. Ing. ERNST KNES  
GESCHÄFTSFÜHRER

# Stadtwerke Köflach – ein Arbeitsplatz im Herzen der Lipizzanerheimat

Die Stadtwerke Köflach GmbH versorgt rund 13.000 Einwohner mit Strom und 35.000 mit Wasser. Dafür sind leistungsstarke und versorgungssichere Netze und Anlagen nötig, die ständig gewartet, erneuert und erweitert werden. Diese Herkulesaufgabe ist nur durch die großartige Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewältigen. Unsere Belegschaft ist die wichtigste Ressource unseres Unternehmens. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf Arbeitsklima, Zufriedenheit und Motivation.

Mit laufenden Schulungen und Fortbildungen ermöglichen wir unseren Angestellten eine ständige Kompetenzerweiterung, und wir als Unternehmen profitieren von den Expertisen unserer Mitarbeiter. Wir sind stolz darauf, dass nahezu jeder unserer Lehrlinge die Abendmatura absolviert.

Ein Handeln, von dem alle Beteiligten gegenseitig profitieren, liegt uns sehr



© Fotos: Stadtwerke Köflach GmbH

» Nach meiner Lehre als E-Techniker habe ich die Abendmatura und anschließend die HTL-Matura absolviert. Nun besuche ich einen Studienlehrgang für Wirtschaft – das alles mit Unterstützung der Kollegen und der Geschäftsführung. «

Martin Arzberger

» Ich bin seit knapp 45 Jahren im Unternehmen und darf dieses seit 2013 als Geschäftsführer leiten. Ich sehe die Stadtwerke als meine zweite Familie und es erfüllt mich mit Ehrgefühl, ein Teil davon zu sein. Besonders stolz bin ich auf meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihr Bestes für sich und das Unternehmen geben. Ich kann nur ›Danke‹ sagen. Ohne euch wären die Stadtwerke Köflach nicht da, wo sie heute sind! «

GF Dir. Ing. Ernst Knes

am Herzen. Denn durch das ständige Geben und Nehmen entsteht eine Arbeitsatmosphäre, die ihresgleichen sucht.

In all unseren Geschäftsbereichen wie dem Netzbetrieb und der Stromerzeugung sowie in den Bereichen Wasserversorgung und Haustechnik arbeiten ambitionierte Jungspunde mit „alten Füchsen“ Hand in Hand. Somit ist die gesamte berufliche Tätigkeit von einem gegenseitigen Profitieren geprägt. Man spornt sich gegenseitig an und jeder versucht, das Beste für sich und das Unternehmen zu erreichen.

Wie in jedem Unternehmen gibt es hin und wieder kleinere Differenzen oder Unstimmigkeiten – diese werden aber nicht unter den Tisch gekehrt, sondern offen an- und ausgesprochen. Die Tür der Geschäftsführung steht für die Mitarbeiter ständig offen, und noch so kleine Anliegen oder Wünsche werden diskutiert. Auch die Betriebsräte stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wir, die Stadtwerke Köflach, sind sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Kollegen rund um die Uhr im Einsatz. *lfj*



» Wir sind wie eine kleine Familie – falls jemand mal Probleme oder Schwierigkeiten hat, versuchen wir alle gemeinsam eine Lösung zu finden. «

*Michael Schweighart*



» Die Kollegschaft hält zusammen, und das sorgt für eine tolle Stimmung bei der Arbeit. Die Dienstzeiten sind dazu auch richtig toll! «

*Dominik Godl*

» Auf persönliche Stärken und Schwächen wird Rücksicht genommen. Man schätzt sich gegenseitig und auch die Meinung des anderen. Das sorgt für ein tolles Arbeitsklima. «

*Irene Fragner*



## Informationen zu Ihrer Zählerablesung



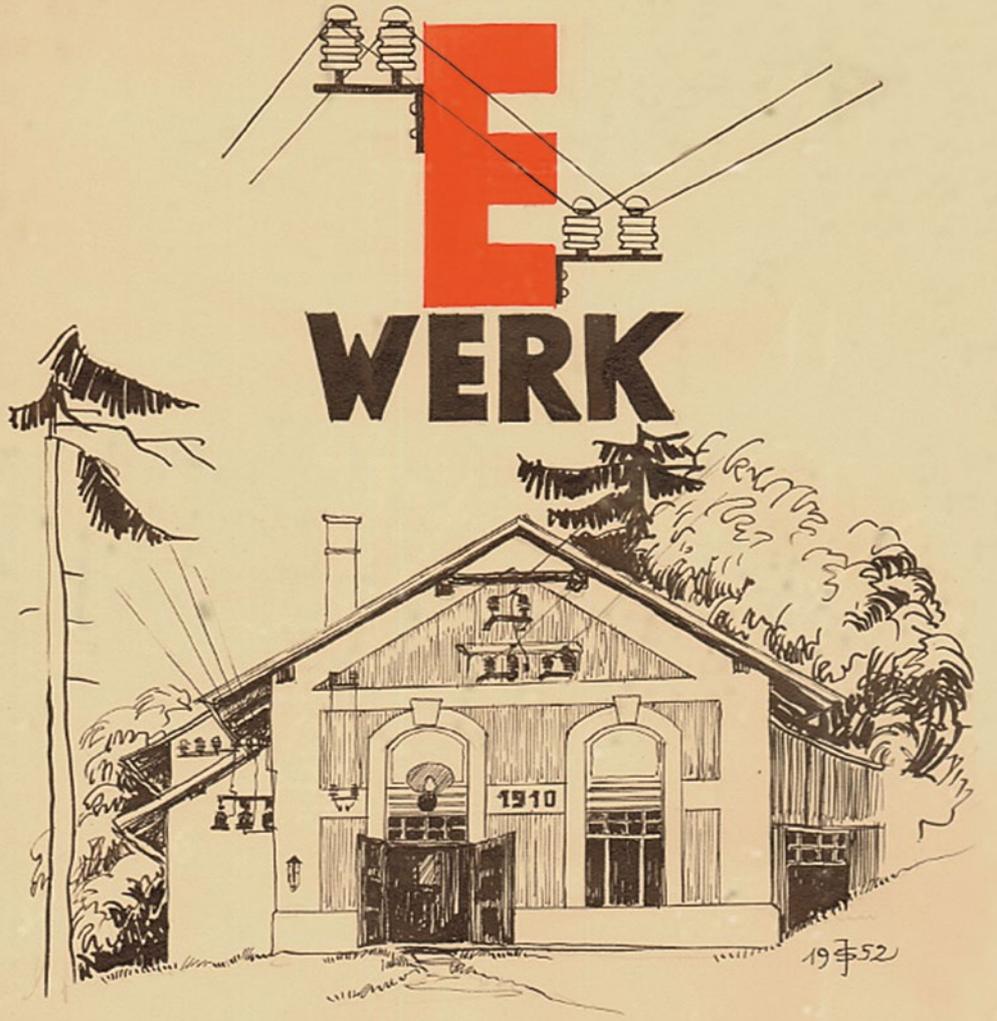
Anfang Dezember werden Monteure der Stadtwerke Köflach die jährliche Strom- und Wasserzählerablesung für die Jahresabrechnung durchführen.

Dabei werden die von uns entsandten Ableser, welche stets in Dienstkleidung auftreten und mit Ausweis ausgestattet sind, im gesamten Netzgebiet neben sämtlichen Stromzählerständen auch die Wasserzählerstände registrieren. Sollte Sie unser Ableser zu Hause nicht antreffen, können Sie Ihren Zählerstand natürlich auch selbst ablesen und uns dann Ihre Daten übermitteln:

- Telefonisch: 03144 / 3470 DW 35
- Online: [www.stadtwerke-koeflach.at](http://www.stadtwerke-koeflach.at)
- E-Mail: [strom@stadtwerke-koeflach.at](mailto:strom@stadtwerke-koeflach.at)

Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihren Namen, Anschrift und die Vertragsnummer mitzuteilen. Bei der Onlineübermittlung benötigen wir außerdem die Anlagennummer. Dies gewährleistet eine schnellstmögliche Abwicklung. Die entsprechenden Nummern finden Sie auf Ihrem Stromvertrag.

Vielen Dank vorab für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!



Krafthaus Edelschrott im Jahr 1952 (Auszug aus der Siegl Chronik)



© Fotos: Stadtwerke Köflach GmbH und Gutscheinpartner / Shutterstock – wavebreakmedia

Photovoltaikanlage Ökopark Lorder in Maria Lankowitz

# 111 Jahre Stadtwerke Köflach

## 1908 – 2019: AUSZÜGE AUS DER CHRONIK

### 1908

Die ersten Verhandlungen zum Bau eines elektrischen Werkes reichen in das Jahr 1905 zurück. Im Jahr 1908 beantragte dann der Gemeinderat den Bau. 49 Bürger stimmten dafür, und nach einem Jahr und einer Investitionssumme von 480.000 Kronen erglöhnten in Köflach die ersten elektrischen Glühlampen.

### 1920er-Jahre

In den Jahren 1922 und 1923 hatten die Stadtwerke mit Personalschwierigkeiten zu kämpfen, die schlussendlich in Neuwahlen des Gemeinderates endeten. 1927/28 erfolgten bereits erste Erweiterungsarbeiten am Kraftwerk, da der Energiebedarf weiter stieg. Zusätzlich wurde die Elektroinstallationskonzession erteilt.

### 1930 – 1940

In diesen Jahren wurde viel Geld in den Netzausbau investiert, und mit dem Energieliefervertrag mit der Stewag wurde ein großer Schritt hin zur durchgängigen Versorgungssicherheit gesetzt. Weiters wurden im Jahr 1934 große Umbauarbeiten bei der Trafostation Hernaus durchgeführt und 1935 beendet. 1939 wurde der erste Trinkwasserbrunnen gebaut und aus gegebenem Anlass das Wasserwerk Köflach gegründet. Die Konzession zur Wasserinstallation wurde erst im Jahr 1983 erteilt.

### DIE KRIEGSJAHRE

Mit dem Anschluss Österreichs änderte sich auch die Arbeit bei den Stadtwerken. Von nun an mussten Mitarbeiter um Freistellung von der

Front ansuchen, um die Arbeiten am Kraftwerk fortsetzen zu dürfen und somit die Stromversorgung aufrecht erhalten zu können. Infolge der hohen Ausgaben für den Krieg litten auch der Ausbau und die Wartung des Netzes und der Anlagen.

### DIE NACHKRIEGSJAHRE

Wie auch der Rest Österreichs hatten die Stadtwerke mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nichtsdestotrotz wurde mit dem Bau des Brunnen II im Jahr 1956 ein wichtiger Meilenstein zur Erweiterung des Wassernetzes gesetzt. 1968 wurde mit der Planung der Wasserleitung Salla-Köflach begonnen, und weitere Quellen wurden ins Netz eingebunden.



**1970er- und 1980er-Jahre**

Der Bau der Wasserleitung Salla – Köflach wurde abgeschlossen. Mitte der 70er-Jahre wurden der 20 kV-Ring um Köflach geschlossen und die Trinkwasserhauptleitung nach Piber gebaut. 1980 wurde die Bestattung den Stadtwerken als Teilbetrieb zugeteilt.

Weiters wurden zahlreiche Wasserlieferverträge sowie Gewerbescheine und Konzessionen erteilt.

**1990 – 1999**

1994 wurde das Kraftwerk Edelschrott erneuert und das Wasserrecht bis 2040 verlängert. In den Jahren 1993 bis 1995 wurden drei Trinkwasserkraftwerke gebaut, die bis zum Neubau des Hochbehälters (inkl. Trinkwasserkraftwerk) 2015 in Betrieb waren. 1997 wurde eine zweite Rundsteuer- und Fernwirkanlage für die gesamte Strom- und Wasserversorgung errichtet.

**DIE MILLENNIUMSJAHRE**

Der letzte 7,5 kV-Transformator wurde ausgetauscht – somit wird das gesamte Netz mit 20 kV Spannung betrieben. 2002 wurde die

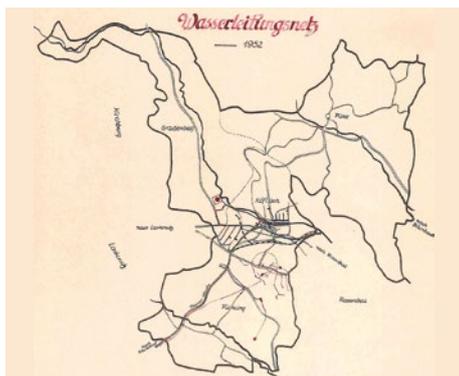
Buchwaldquelle erschlossen und in das Wassernetz eingebunden. 2003 beteiligten sich die Stadtwerke an der Therme Nova. Seit 2004 gibt es das neue Leitbild und das neue Design der Stadtwerke. Das Sturmtief „Paula“ richtete 2008 einen Schaden in Höhe von 1,6 Millionen Euro an.

**2010er-Jahre**

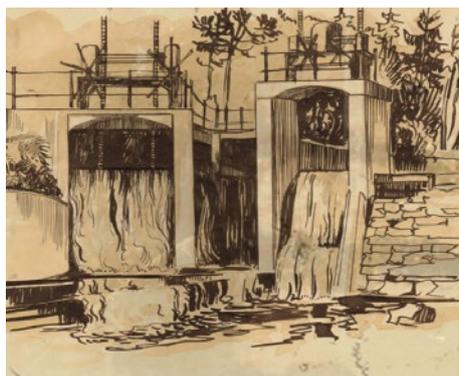
Die Stadtwerke Köflach wurden im Jahr 2011 zur Stadtwerke Köflach GmbH. Im selben Jahr ging auch das KW Sallabach mit einer jährlichen Erzeugung von 7,7 Mio. kWh ans Netz. 2013 wurde die PV-Anlage Ökopark Lorder in Betrieb genommen. Dieser wurde im Jahr 2015 mit einem Kleinwasserkraftwerk erweitert. Im Winter 2013 wurde die erste Bürgerbeteiligungs-PV-Anlage in der Lipizzanerheimat am Dach der Neuen Mittelschule Köflach errichtet.

2014 wurde die gesamte Trinkwasserversorgungsleitung Salla – Maria Lankowitz erneuert.

2015 wurde die Arbeiten am Trinkwasserkraftwerk Maria Lankowitz beendet. *lfi*



Trinkwassernetz anno 1952 (Auszug aus der Siegl Chronik)



Wasserwehr in Edelschrott anno 1952 (Auszug aus der Siegl Chronik)



Bestattung der Stadtgemeinde Köflach

**Gutschein**  
 ABHOLMARKT: EINE STANGE EXTRAWURST 400 g GRATIS \*  
 Mehr Infos auf der Rückseite

**Gutschein**  
 THERME NOVA KÖFLACH: – 20 % AUF DIE „NOVA WINTERZEIT“  
 Mehr Infos auf der Rückseite

**Gutschein**  
 FÜR EINEN ZEHNERBLOCK UM NUR 199,- EURO  
 Mehr Infos auf der Rückseite





# Klimawandel & Energiewende: Welche Nüsse noch zu knacken sind

WIR MÜSSEN RAUS AUS DER KLIMAFALLE – DIESES ZIEL IST MITTLERWEILE INS BEWUSSTSEIN ALLER GERÜCKT. DOCH AUF DEM WEG ZUR ENERGIEWENDE GILT ES, NOCH EINIGE GROSSE HÜRDEN ZU MEISTERN. WO STEHEN WIR? WELCHE HERAUSFORDERUNGEN MÜSSEN NOCH GELÖST WERDEN? EIN ÜBERBLICK.



## 01 DAS LANGE FESTHALTEN AM „SCHMUTZIGEN“ STROM

Die europaweite Stromproduktion aus Kohle und Atomkraft ist im Jahr 2018 zurückgegangen. Bei der **Steinkohle** um neun Prozent, seit 2012 sogar um 40 Prozent. Wenn Deutschland und Spanien endlich ihre Ankündigung wahr machen und ihre Steinkohlekraftwerke zusperrten, wird das Minus sogar auf 75 Prozent anwachsen. Österreich spielt hier nur eine kleine Rolle: Das letzte verbliebene Steinkohlekraftwerk in Mellach südlich von Graz wird 2020 außer Dienst gestellt.

Die Nutzung von **Braunkohle** hingegen ist 2018 nur um drei Prozent gesunken. Das wird sich nicht so schnell ändern. Deutschland will bis 2038 Braunkohle zu Strom verheizen – Polen, Tschechien, Bulgarien, Griechenland, Rumänien und Slowenien, die gemeinsam für die Hälfte des jetzigen Braunkohleinsatzes verantwortlich sind, noch länger. Beim **Atomstrom** gibt es gar keinen Fortschritt. Zwar ist die Stromproduktion durch Atomreaktoren im Vorjahr um 0,3 Prozent gesunken – das lag aber an Abschaltungen zu Wartungszwecken.

## 02 DER KAMPF UM DIE CO<sub>2</sub>-REDUKTION

Im letzten Jahr verzeichnete Europa einen Rückgang beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß um fünf Prozent! Klingt nach einem Anfang, oder? Aber da gibt es noch die andere Seite der Medaille: Nur die Hälfte dieses Erfolgs können wir für uns verbuchen, weil wir die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen angekurbelt haben. Die andere Hälfte verdanken wir lediglich der Tatsache, dass die europäischen Flüsse mehr Wasser geführt haben und so mehr Strom aus Wasserkraft gewonnen werden konnte.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen  
**ZEHNERBLOCK UM NUR 199,-**  
(STATT REGULÄR 349,-) EURO

- Fitnesstraining
- Gewichtsreduktion
- Rückentraining

Grazer Vorstadt 23  
8570 Voitsberg  
T 03142 26888  
www.easy-fit.at

Gutschein gültig bis 31.01.2020.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie in der  
**THERME NOVA KÖFLACH – 20 %**  
AUF DIE „NOVA WINTERZEIT“

• 2 Nächte im NOVA Wohlfühl-DZ, Anreisetage: 25.–29.12.2019 oder 1.–7.1.2020 • Eintritt Lipizzanergestüt Piber • NOVA Verwöhnpaket  
• NOVA Begrüßungsdrink, Frühstücksbuffet, Abendbuffet • Therme NOVA inkl. Saunawelt (Check In – Check Out) • Hoteleigener Wellness- und Saunabereich mit diesem Gutschein (statt € 229,-) **nur € 183,- pro Pers.** im DZ

Preis exkl. Nächtigungsabgabe € 1,50 pro Pers./Nacht. Gutscheine nicht mit anderen Aktionen und Paketen kombinierbar und nicht in bar ablosbar. Gültig für 1 Pers. bei einer Belegung im NOVA Wohlfühl-DZ. Bei Einzel-Buchung Aufpreis € 20,-. Gutschein muss beim Check-In an der Rezeption abgegeben werden.



Hotel & Therme NOVA  
An der Quelle 1  
8580 Köflach  
Tel. 03144 / 70100-0  
info@novakoefflach.at  
www.novakoefflach.at



Mit diesem Gutschein erhalten Sie  
**1 STANGE EXTRAWURST 400g**  
**GRATIS\* IN EINER ABHOLMARKT-**  
**FILIALE IHRER WAHL**

**Fürstenfeld**, Körmenterstr. 13  
**Gralla**, Gewerbestraße Nord 9  
**Gratkorn**, Dr. Karl Rennerstr. 1a  
**Güssing**, Schulstraße 18  
**Hausmannstätten**, Grazerstr. 9  
**Kindberg**, Wienerstraße 13  
**Knittelfeld**, Ghegastraße 26  
**Leoben**, Donawitzerstraße 2a  
**Mühdorf** / Feldbach, Industriepark 4  
**NEU: Oberwart**, Marktlände 5  
**Rosental**, Hauptstraße 99  
**St. Andrä** (K), Burgstall 102  
**Völkermarkt**, Umfahrungsstr. 21  
**Wies**, Radlpassstraße 21a  
www.fleischundwurstmarkt.com



\* ab einem Mindesteinkauf von 10,- €, gültig bis 14.12.2019! Nicht in bar ablosbar. Nur 1 Gutschein pro Haushalt einlösbar.



### 03 DER FORTSCHRITT IN DER NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEQUELLEN VERLANGSAMT SICH

Immerhin stammen schon 32 Prozent der europäischen Stromproduktion aus den erneuerbaren Energiequellen Wasser, Wind und Sonne. Die Stromerzeugung durch Windkraftwerke legte 2018 um sechs Prozent zu – das sind 22 Terawattstunden (TWh), so viel wie Österreich in rund vier Monaten verbraucht. Allerdings ist dieser Zuwachs in erster Linie den Bemühungen von nur drei europäischen Ländern zu verdanken: Deutschland, Großbritannien und Frankreich haben 90 Prozent davon beigesteuert. Und auch bei der Nutzung der Sonnenenergie gibt es einen Wermutstropfen: Diese wuchs letztes Jahr zwar mit 8 TWh um sieben Prozent, damit jedoch nur halb so viel wie in den Jahren 2010 bis 2017, in denen das Plus durchschnittlich 13 TWh pro Jahr betrug. Die europäische Union hat festgelegt, dass der Zuwachs bei der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in den Jahren 2018 bis 2030 um 84 Prozent über dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2018 liegen muss. In diesem Zeitraum gab es einen Erneuerbaren-Zuwachs von 51 TWh pro Jahr, nötig wären 94 TWh gewesen.

»Mal scheint die Sonne, dann wieder nicht, mal stürmt es, und kurz darauf ist wieder Flaute. Das macht die Ökostrom-Produktion schwer planbar.«

### 04 DER STROMVERBRAUCH STEIGT

Auch wenn 2018 der Stromverbrauch mit 0,2 Prozent vergleichsweise gering gestiegen ist, gehen Experten davon aus, dass dieser Wert nicht mehr lange zu halten sein wird. Die Elektrifizierung des Energiesektors geht weiter, und der große Aufschwung im Bereich der E-Mobilität steht erst bevor und wird schon bald voll einsetzen. Experten der TU Wien haben errechnet, dass sich bei einem durchschnittlichen Strom-Nachfragewachstum von 1,4 Prozent jährlich in den Jahren 2020 bis 2030 ein zusätzlicher Strombedarf von 88 TWh im Inland ergibt.

### 05 SCHWANKUNGEN IN DER STROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN

Mal scheint die Sonne, dann wieder nicht, mal stürmt es, dann ist wieder Flaute. Das schlägt sich in der Stromproduktion von Solar- und Windkraftwerken nieder – was wiederum die Stromversorger und die Netzbetreiber fordert. Denn die Stromversorgung im europaweiten Netz konstant zu halten, ist eine komplexe Aufgabe. Dazu sind beispielsweise Gaskraftwerke nötig, die rasch unvorhergesehene Ausfälle in der Stromproduktion ausgleichen können.

### 06 GIBT ES ÜBERHAUPT GENÜGEND STROM?

Der wachsende Bedarf und die Schwankungen in der Stromproduktion können noch über den europaweiten Stromaustausch abgefangen werden. 2018 importierte Österreich 28 TWh Strom und exportierte 19 TWh. Fraglich ist, ob es künftig überhaupt genug Strom im Ausland geben wird, weil ja auch die anderen Staaten mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben wie wir. //fi

## Sauberer Strom aus der Region

Was sowohl global als auch auf europäischer und österreichischer Ebene noch kaum umsetzbar ist, gelingt in der Steiermark schon seit vielen Jahren: Ökologischen Strom für die Menschen in der Region zu erzeugen, also steirischen Strom für steirische Haushalte. Den bietet Ihnen *Ihr regionaler fairsorger* mit „öko-styria“ – Strom aus garantiert ökologischen, nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-freien und naturnahen Kraftwerken in der Steiermark. Energie, die aus der Kraft des Wassers, des Windes und der Sonne gewonnen wird, ist die nachhaltigste überhaupt.



Wer „öko-styria“ bezieht, wird vielleicht nicht gleich das ganze Klima retten, aber er leistet im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen wertvollen Beitrag. Darüber hinaus unterstützen „öko-styria“-Kunden ein heimisches Unternehmen, fördern die regionale Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze und Lehrstellen in ihrer Umgebung.

„öko-styria“ gibt es nur bei *Ihrem regionalen fairsorger*, sozusagen der Nahversorger im Bereich Energie, der sich auch mit seinem Namen zur Fairness bekennt: Fairness gegenüber seinen Kunden, wenn es um Beratung, Service und Preisgestaltung geht, aber auch der Umwelt gegenüber. Sollten Sie Fragen zu „öko-styria“ haben, wenden Sie sich bitte an unser Kundencenter. //fi

**LASNIK**  
HÖREN.

Gutschein  
FÜR EINEN  
KOSTENLOSEN HÖRTEST

Mehr Infos auf der Rückseite

**LASNIK**  
SEHEN.

Gutschein  
FÜR EINE  
KOSTENLOSE SEHANALYSE

Mehr Infos auf der Rückseite

**O|Z**

Gutschein  
FÜR EINEN GRATIS  
UHREN-BATTERIEWECHSEL

Mehr Infos auf der Rückseite





Mehr als nur ein Gag: In England und Irland schwimmt man zu Weihnachten für einen guten Zweck im Meer.

# Weihnachten einmal anders: Die kuriosesten Bräuche weltweit

WOHL BEI KEINEM ANDEREN FEST WIRD BEI UNS SO GROSSER WERT AUF TRADITION GELEGT WIE ZU WEIHNACHTEN – MIT CHRISTBAUM, KRIPPE, GESCHENKEN UND EINEM GUTEN ESSEN IM FAMILIENKREIS. ABER WIE WIRD IN ANDEREN LÄNDERN WEIHNACHTEN GEFEIERT? MACHEN SIE MIT UNS SCHON JETZT EINE WEIHNACHTLICHE WELTREISE!

In Österreich kommt das Christkind am Abend des 24. Dezember, in den USA der Weihnachtsmann in der Nacht zum Christtag durch den Schornstein, in zu Weihnachten sommerlichen Australien ist er manchmal sogar auf dem Strand zu finden – in der Badehose! Viele Länder haben so ihre eigenen Bräuche, das Weihnachtsfest zu begehen, die unsereins vielleicht kurios oder seltsam erscheinen und mitunter zum Lachen bringen können.

## **RUSSLAND**

Im orthodoxen Russland wird Weihnachten erst am 6. und 7. Jänner gefeiert. Dann begeben sich alleinstehende Frauen auf Mönnersuche – auf für uns unorthodoxe Art und Weise: Sie tippen wahllose Nummern ins Telefon. Hebt dort ein Mann ab, so soll er der zukünftige Ehemann sein.

## **SCHWEDEN**

Wer in Schweden am Nachmittag

des 24. Dezember auf die Straße geht, wird dort kaum eine Menschenseele treffen. Denn um 15 Uhr sitzen traditionellerweise alle Familien vor dem Fernseher, um den alljährlichen Weihnachtsfilm anzuschauen. Gezeigt werden aber nicht etwa „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Kevin – allein zu Haus“ oder „Der Grinch“, sondern reihenweise Zeichentrick-Folgen mit „Kalle Anka“. So heißt dort Disney's Donald Duck.

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen  
**GRATIS UHREN-BATTERIE-WECHSEL** i.W.v. 8,- EURO

Oliver Zupan  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 56  
Rosental 8582

T 0664 13 23 222  
www.zupan.at

Gutschein gültig bis 31.01.2020.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie  
**EINE KOSTENLOSE SEHANALYSE** i.W.v. 29,- EURO

**LASNIK**  
SEHEN.

Hauptstraße 52  
8582 Rosental  
03142 - 22990  
www.lasnik.at

Gutschein gültig bis 31.01.2020.



Mit diesem Gutschein erhalten Sie  
**EINEN KOSTENLOSEN HÖRTEST**

**LASNIK**  
HÖREN.

Hauptstraße 52  
8582 Rosental  
03142 - 22990  
www.lasnik.at

Gutschein gültig bis 31.01.2020.



# Festtagessen

## WAS KOMMT WO IN ÖSTERREICH ZU WEIHNACHTEN TRADITIONELLERWEISE AUF DEN TISCH?

- Wien & Niederösterreich:** Hier hat der Karpfen Tradition – in unterschiedlichen Zubereitungsarten: als gebratenes oder gebackenes Filet, als Sülzchen oder Suppe ...
- Oberösterreich:** Auch hier gibt es Karpfen, aber auch Bratwürstel mit Erdäpfelsalat und Sauerkraut. Nach der Mette wartet die „Schnittlsuppe“, eine Brotsuppe mit gekochtem Schweinefleisch.
- Salzburg:** Würstelsuppe mit Frankfurter-, Weiß- oder Mettenwurst (Blut- und Leberwurst) füllt den Magen, oft auch „Bachlkoch“: Mit Wasser vermisches Mehl wird in Butter herausgebacken.
- Tirol:** In den Bergen wird es deftig: Auf dem Speiseplan stehen Nudelsuppe mit Würstel, Blutwurst, Schweinsbraten und Fondue.
- Vorarlberg:** Frische Kalbsbrat- oder Metten-Würstel, dazu Sauerkraut und manchmal italienischer Mayonnaisesalat sorgen für weihnachtliches Wohlgefühl.
- Kärnten:** Den typischen Selchwürsteln mit Sauerkraut folgt als Nachspeise gerne der traditionelle Kärntner Reindling mit Mohn-Rosinen-Butter.
- Steiermark:** Karpfen, Gans und Würstel, aber auch gefülltes Huhn landen am häufigsten auf dem weiß-grünen Festtagstisch.
- Burgenland:** Tafelspitz mit Apfelkren, geräucherter Lachs oder Gans mit Rotkraut und Erdäpfelknödel zählen hier zur Tradition.



### KATALONIEN

Achtung, jetzt wird es schräg: Im Nordosten Spaniens wird wie bei uns eine Weihnachtskrippe aufgestellt. Zwischen den Figuren wird aber auch der Caganer postiert, übersetzt: Der kleine Kacker. Er trägt die typische Kleidung alter katalanischer Bauern, hat allerdings die Hose heruntergelassen und – nun ja, sein Name spricht Bände. Wer ihn als erster entdeckt, hat im neuen Jahr besonders viel Glück. Seinen Ursprung hat der Caganer im Stolz der Katalanen: Sie drücken damit ihre Eigenständigkeit aus.

### POLEN

Wer in Polen das Weihnachtsessen zubereitet, hat besonders viel zu tun. Hier müssen traditionellerweise 12 Gänge aufgetischt werden – einer für jeden Apostel bzw. Monat im Jahr. Und egal, wie groß die Familie ist oder wie viele Gäste mitfeiern: Es wird immer noch ein zusätzlicher Platz samt Gedeck freigehalten für den unerwarteten Gast – der aber eh nie kommt.

### IRLAND / ENGLAND

Wie hartgesotten sie sind, beweisen die Iren und Engländer jedes Jahr zu Weihnachten. Da stürzen sich Tausende ins eiskalte Meer zum Weihnachtsschwimmen. Und wer dabei noch etwas Gutes tun möchte, setzt sich eine Weihnachtsmütze auf, die in Verbindung mit einer wohltätigen Spende steht.

### ISLAND

Auf der Insel der Vulkane bringen 13 Trolle die Geschenke. Ab 12. Dezember taucht täglich einer in Form einer kleinen Figur auf, bis am Weihnachtsabend alle 13 versammelt sind. Dann wird das „Jolaar“ gegessen, das Weihnachtsschaf. Ab dem nächsten Tag verschwinden die Wichte wieder nach und nach – der letzte am 6. Jänner.

### NORWEGEN

Weil es schon seit Jahrhunderten heißt, am Heiligen Abend würden Hexen und böse Geister nach Besen suchen, um auf ihnen durch die Nacht zu reiten, werden in Norwegen die Besen an einem sicheren Ort versteckt, damit sie nicht geklaut werden können. //fi



Der „Julbock“ in Schweden kann schon mal 15 Meter hoch werden!



In Italien bringt die „Befana“ die Geschenke.



E-Sport-Veranstaltungen füllen bereits seit einigen Jahren immer größere Hallen und Stadien. Tendenz steigend.

# Digitaler Spitzensport

IN ANDEREN LÄNDERN DER WELT FÜLLEN E-SPORT-VERANSTALTUNGEN GANZE STADIEN, IN ÖSTERREICH FRISTET DER DIGITALE SPITZENSORT (NOCH) EIN SCHATTENDASEIN.

Es mag auf den ersten Blick erstaunlich wirken, wenn sich zehntausende Menschen in einem Stadion drängen und mehr als 200 Millionen weitere weltweit per Videoschaltung zuschauen, um live dabei zu sein, wenn sich Teams junger Menschen im Computerspielen messen: Diese kämpfen in virtuellen Welten von Strategiespielen gegeneinander, die Fortnite, Counterstrike oder League of Legends heißen. Sie treten in Kampfsportarten gegeneinander an, fahren Autorennen oder spielen in der Fußball-Bundesliga. Die besten von ihnen sogar als Vollprofis.

Mehrere internationale Top-Fußballvereine haben eigene e-Sport-Mannschaften, deren Mitglieder in den offiziellen Mannschaftstrikots bei Turnieren und Liga-Spielen vor dem Computer sitzen und ihr Bestes geben.

## COMPUTERSPIELEN – EIN SPORT?

Der Vorstand der österreichischen Fußball-Bundesliga findet Zweifeln gegenüber klare Worte: „Man braucht Training, Ausdauer, Leistungsfähigkeit – also ist es Sport!“ Und so wurde bereits im Jahr 2007 der „eSport Verband Österreich“ gegründet, dem mittlerweile mehrere hundert Teams angehören, die verschiedene Sportarten ausüben. Tendenz: stark steigend.

Blickt man über die Grenzen Österreichs hinaus, erkennt man, wie ernst zu nehmen die Entwicklung des e-Sports ist. Vor allem im Fußball, wo die Spielehersteller gewaltige Lizenzgebühren an die internationalen Fußball-Verbände und -Vereine zahlen, um die Namen von Spielern und Vereinen offiziell verwenden zu dürfen – und deren Teams zum Wechsel auf das eigene Produkt zu animieren.

Neben Südkorea ist übrigens ausgerechnet das kleine Dänemark eine der großen Nummern weltweit. Dort wird e-Sport bereits in Schulen unterrichtet. „Er schult die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit, fördert den Teamgeist, verlangt gute Fremdsprachenkenntnisse“, so ein Lehrer, „und erfordert eine gehörige Portion Fitness.“ Die braucht es, um die Konzentration für die extrem schnellen Spiele aufzubringen und binnen Sekundenbruchteilen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Aber auch in anderen Dingen ähnelt der e-Sport dem echten Sport. Denn auch Computerspieler sind vor Verletzungen nicht sicher. Was im Fußball der Kreuzbandriss ist, das ist im e-Sport das Karpaltunnelsyndrom: Ein wegen Überlastung tauber Arm, mit dem sich der Computer nicht mehr bedienen lässt. //fi

## Interview mit dem Vize-Weltmeister im Pro Evolution Soccer



*Matthias Luttenberger aus Paldau ist 31 Jahre alt und war 2015 Vizeweltmeister in „Pro Evolution Soccer“, neben „FIFA“ das wichtigste virtuelle Fußballspiel. Heute führt der ausgebildete Barista mit seinem Vater ein Unternehmen für Kaffee-, Getränke- und Snackautomaten.*

### WIE KAMEN SIE ZUM E-SPORT?

**Luttenberger:** Mit sieben bekam ich meine erste Konsole – damals von Nintendo – und dazu auch gleich ein Fußballspiel. Damit hat alles begonnen. Ich habe mich zuerst nur in meinem Freundeskreis gematcht. Mitte der 2000er-Jahre gab es die ersten internationalen Turniere. Da wollte ich mit dabei sein, denn ich hatte bald bemerkt, dass ich gut mithalten kann mit den anderen Gegnern. Später konnte man dann im Rahmen der Champions-League (CL) e-Soccer-Turniere bestreiten und dabei Tickets für das CL-Finale gewinnen. Ich war vier Mal hintereinander beim Endspiel, und 2015 habe ich sogar vor allen Zuschauern im Stadion vor dem Anpfiff das Match „vorausgespielt“.

### 2015 WURDEN SIE VIZEWELTMEISTER. WIE GING ES DANACH WEITER?

**Luttenberger:** Seit Dezember 2017 mache ich Pause, weil es in Österreich

keine Qualifikationen für internationale Turniere mehr gegeben hat. Da ändert sich jetzt aber gerade viel, wir befinden uns ja im Vorfeld der Fußball-EM 2020 in London. Da wird das Marketing auch im e-Sport-Bereich wieder intensiviert. Und ja, vielleicht steige ich da wieder in den Wettkampf ein.

### IST E-SPORT TATSÄCHLICH SPORT?

**Luttenberger:** Das ist immer so eine Frage. Ich sehe das als eine zweischneidige Sache. Man spricht ja auch vom Schachsport. Diesen Begriff hinterfragt mittlerweile kaum mehr jemand. Und so gesehen ist e-Sport jedenfalls auch Sport. Außerdem ist er ist sogar noch etwas intensiver und vielfältiger, weil er nicht nur enorme Konzentration verlangt, sondern auch perfekte Koordination der Finger. Und wenn man e-Sport ernsthaft betreiben will, muss man auch sehr große taktische Fähigkeiten mitbringen.

### WIE ANSTRENGEND IST ES DENN, SOLICHE MATCHES ZU SPIELEN?

**Luttenberger:** Wenn man einen ganzen Tag ein Turnier spielt, hat man danach zwar keine Muskelkrämpfe, ist aber trotzdem sehr erschöpft.

### STICHWORT SPIELSUCHT: IST DIE SORGE MANCHER ELTERN BERECHTIGT, WENN IHRE KINDER STUNDENLANG E-SPORTELN?

**Luttenberger:** Ja, die Gefahr ist tatsächlich gegeben. Es gibt ja nur ganz wenige Menschen auf der ganzen Welt, die so gut sind, dass sie bei Turnieren weit kommen. Es gibt viel, viel mehr

Spieler, die wenig Chancen haben und dennoch Tage und Nächte spielen. Allerdings: Vor kurzem hat ein 17-jähriger Kärntner bei den Fortnite-Weltmeisterschaften den Titel im Teambewerb geholt und damit 1,5 Millionen

»Die Gefahr, in die Spielsucht zu verfallen, ist tatsächlich gegeben.«

**Matthias Luttenberger,**  
Vizeweltmeister



*Die gamescom in Köln, die weltgrößte Messe für Computer- und Videospiele mit über 1.100 Ausstellern, besuchten heuer über 370.000 Fans. Für Autogramme der Gamer-Stars stellten sich viele Fans stundenlang an.*

Euro verdient. Er hat jedoch die Schule abgebrochen, um zu spielen ...

### WELCHE ENTWICKLUNG WIRD E-SPORT WELTWEIT IN DEN NÄCHSTEN JAHREN MACHEN?

**Luttenberger:** Österreich hinkt im internationalen Vergleich noch einige Jahre hinterher. In Deutschland haben alle Fußballvereine eigene e-Sport-Teams, Schalke hat sogar 15 Mitarbeiter – Manager, Trainer usw. – die sich um die e-Sportler im Verein kümmern. e-Sport wird aber auch in Österreich professioneller werden, und international geht die Entwicklung ohnehin sehr schnell voran. Die Medien springen auf, die Spielehersteller verstärken das Marketing und die Werbung, die Preisgelder steigen enorm ...

### WIELEN DANK FÜR DAS INTERVIEW!

#### REGIONALER BREITENSORT

*Wir als Ihr regionaler fairsorger haben zwar noch kein eigenes e-Sports-Team, aber wir unterstützen viele regionale Sportvereine!*



# Sonn-Ja

DIE SEITE FÜR KLEINE UND GROSSE KINDER

Mensch mit gutem Appetit	wächst und wächst...	clever, gewandt	französische Halbinsel	Betrug, Wucher	10	weibliche Raubkatze	Zuruf an Zugtiere: Halt!	englisch: bei
Abk.: trademark			digitaler Wettkampf	Napoleons Exil (Insel)				
Verlobte								
Windstärke 12		4		mittels, durch		3		ökostyria ist ... Strom
			früherer Lanzenreiter	5	Hauptstadt Perus	6	italienischer Süßwein	
Behörde	nicht exakt					1		
früherer österr. Adelstitel	7	11		Bergstock bei Sankt Moritz		Initialen Blancos Sportgerät		
Komponist von „Rheingold“		indischer Bundesstaat	Gemüse dt. Komponist †	9				
8					Wappentier Zustimmung			
int. Kfz-K. Rumänien		bringen in Island Weihnachtsgeschenke						12
Tatsache				unge-trübt				vinckensteiner



Auf unserem Suchbildrätsel finden sich viele traditionelle, lustige und kuriose Weihnachtsgestalten aus aller Welt – und fünf Fehler! Findest Du sie?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Egal ob Sommer oder Winter, Tag oder Nacht – einfach fair

Alles aus einer Hand! Rund um die Uhr 24 Stunden Service

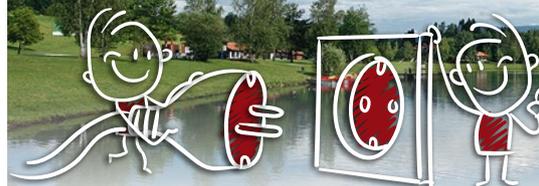
Persönlicher Kontakt – bei uns stehen Sie im Mittelpunkt

Wenn Sie das »fair informiert« nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, teilen Sie uns dies schriftlich mit: Stadtwerke Köflach GmbH Stadtwerksgasse 2, 8580 Köflach oder per E-Mail an: office@stadtwerke-koeflach.at



Bei uns stehen SIE im Mittelpunkt!

#ÖKO STROM  
#REGIONAL  
#WERTSCHÖPFUNG



## Strom aus der Lipizzanerheimat

...auch beim STROM gibt's BIO

Informieren Sie sich jetzt unter 03144 34 70 35

STROM : STROMERZEUGUNG : WASSER : HAUSTECHNIK : BESTATTUNG  
Stadtwerke Köflach, www.stadtwerke-koeflach.at



PEFC-zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.  
PEFC®  
PEFC/06-39-277 www.pefc.de